

Langnau
Trub
Trubschachen
Eggiwil
Lauperswil
Rüderswil
Signau

Beziehungen: Es ist kompliziert

Haben Sie ein Verhältnis? Zu wem oder was? Nehmen Sie an Ver-netzungs-«Apéros» teil? Welches ist das wichtigste aller Vitamine? Gedanken zu einem komplizierten Begriff.

Z B E G H I N U E.

Finde das Lösungswort. Ich komme nicht darauf. Stattdessen wende ich mich vom Bildschirm ab und wieder meinem Handy zu, um die neuesten Posts auf Instagram zu studieren.

Fast lautlos gleitet der Zug durch die Morgendämmerung. Kurz lasse ich meinen Blick durch das BLS-Abteil schweifen. Niemand, der nicht über einen kleinen Bildschirm gebeugt dasitzt und darauf herum tippt oder wischt. Völlig isoliert, jeder für sich, nicht einmal in Augenkontakt zu anderen, fast wie Zombies, beziehungslose Wesen... aber halt. Was mache ich denn gerade? Eben. Wie ich. Ein entfernter Bekannter hat seinen Beziehungsstatus geändert, und da muss ich doch sehen, ob...

«Es ist kompliziert». Hmm. Das heisst, mein entfernter Bekannter lebt gerade nicht in einer festen Beziehung, ist aber auch nicht wirklich Single, sondern irgendwo dazwischen oder abseits davon. Beziehung: kompliziert.

«Hast du eine neue Beziehung?» So wird etwa ein Mann mittleren Alters von einem Bekannten gefragt, wenn er einige Monate nach einer Trennung mit leicht entrücktem Blick wieder in der «Wir»-Form von sich erzählt.

Was in diesem Beispiel mit «Beziehung» gemeint ist, ist klar: eine Partnerschaft, eine Zweierbeziehung. Ein Liebesverhältnis. Stopp! Zwischen einer Beziehung und einem Verhältnis gibt es doch diesen kleinen, feinen Unterschied? Bleiben wir lieber bei «Beziehung»!



Das Schloss zugeschnappt, der Schlüssel auf dem Grund des Flusses. Beziehung: unter Verschluss?

BILD: KVZ

«Wie bist du zu dieser tollen Wohnung gekommen?» Antwort, in geheimnisvollem Ton: «Vitamin B!» Ja, Beziehungen muss man haben, dann kann man vieles erreichen und bekommen, das anderen verwehrt bleibt. Das gilt insbesondere in Gesellschaften, in denen familiäre und andere Beziehungen stärker gewichtet werden als rechtsstaatliche Grundsätze. Da sind die richtigen Kontakte manchmal sogar überlebenswichtig. Auf jeden Fall erleichtern sie das Leben enorm.

«Beziehung» heisst auf Französisch «relation»; «relatives» heissen auf Englisch die Verwandten. Die Relativitätstheorie von Albert Einstein befasst sich mit der Wechselwirkung von Materie, Raum und Zeit. Nichts ist absolut, alles ist relativ – natürlich ist Einsteins Theorie sehr viel komplexer. Aber der Grundgedanke lautet: alles

steht in Beziehung zueinander, nichts existiert für sich. Gilt das auch für uns Menschen? Auch für uns hier im Zug-abteil? Sind wir alle über unsere Handys in diesem Moment mit unzähligen anderen Menschen unsichtbar verbunden? Läuft das heute so?

Ein Beziehungsnetz breitet sich in alle Richtungen aus. Menschen knüpfen aneinander an und aufeinander zu. Ein Beziehungsnetz kann tragen, wenn jemand zu stürzen droht. Netzwerken, neudeutsch «networking», ist eine gute Sache. Allerdings wird dieser Begriff bisweilen für Netze verwendet, die nur zum eigenen Nutzen und Fortkommen geknüpft werden.

«Beziehungsweise» ist ein Wort, das ich im Lauf meiner Schulzeit entdeckte. Wenn ich dieses Wort in einen Satz einbauen konnte, klang das sehr er-

wachsen, fast schon intellektuell. Heute mache ich gerne ein Wortspiel daraus: was gibt es doch für vielfältige Beziehungs-Weisen! Die bereits erwähnte Paarbeziehung ist die Königsdisziplin. Oder etwa nicht? Daneben gibt es unzählige Arten, in Beziehung zueinander zu stehen. Hierarchische Beziehungen, Beziehungen auf Augenhöhe, toxische Beziehungen, Übergangsbeziehungen, verwandtschaftliche Beziehungen, On-off-Beziehungen, Geschäftsbeziehungen, Fernbeziehungen...

Eine Beziehung zu Gott? Viele Christen sagen, dass sich nur Christ nennen darf, wer eine persönliche Beziehung zu Gott (oder zu Jesus) pflegt: im Gebet, durch regelmässiges Lesen in der Bibel und Hören auf Gottes Wort. Jesus selber hat in seinem Erdenleben Beziehungen, ja: Freundschaften gepflegt. Wie es wohl war, mit dem Menschen Jesus befreundet zu sein? Was gäbe ich dafür, dabei zu sein, und sei es nur für einen Tag oder, lieber, eine ganze Woche. Mitzuerleben, wie Jesus Menschen zusammenbrachte, ihnen ganz zugewandt war, Beziehungen knüpfte und gestaltete! Statt heute in einem 2000 Jahre alten Buch darüber zu lesen und mir den Kopf zu zerbrechen...

«Wir treffen in Langnau ein!» Einige Mitreisende blicken von ihren Handys auf, fast verwundert. Andere haben ihre Sachen schon zusammengepackt und gehen auf die Ausgänge zu. Am Bildschirm erscheint gerade wieder das Rätselwort:

Z B E G H I N U E – klar: Beziehung.

In den nächsten Monaten denken wir an dieser Stelle über Beziehungen in all ihren Facetten nach.

PFARRERIN KATHRIN VAN ZWIETEN

WORT ZUM MITNEHMEN

Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen, mit deiner ganzen Seele, mit deinem ganzen Denken und mit deiner ganzen Kraft. Und als Zweites kommt dieses dazu: Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst. Kein anderes Gebot ist wichtiger als diese beiden.

MARKUS 12,30-31:

DIE ENTWICKLUNG DER KIRCHEN IM OBEREN EMMENTAL

Intro

Etliche Kirchgemeinden im Oberemmental feiern dieses Jahr das 750-Jahr-Jubiläum (Trub sogar 900 Jahre), sie wurden im Jahr 1275 erstmals urkundlich erwähnt. Die Kirchgemeinde Rüderswil hat aus diesem Anlass den Lokalhistoriker Hans Minder beauftragt, das ganze Jahr hindurch an dieser Stelle die Entwicklung der Kirche im oberen Emmental zu beschreiben.

Funktion der Katholischen Kirche vor der Reformation

Die Priester und die Priestermonche stammten in vielen Fällen aus dem Adel oder der Bürgerschaft der Städte. Es waren keine Bauernsöhne, solche fanden sich in der Regel höchstens in den niederen Mönchsorden (Mönche, die keine Priesterausbildung hatten).

Viele Priester in den Dörfern waren Mönche, die von ihren Klöstern als Priestermonche in die Kirchgemeinden gesandt wurden. Daneben gab es auch Priester, die nicht Mönche waren, sogenannte Leutpriester. Die Priester hatten die Aufgaben, die Messen regelmässig zu lesen, die Kranken zu besu-

chen und für die Verstorbenen die Messen (Requiem) zu lesen. Fast alle Priester hatten eine Liegenschaft als Wohnung und etwas Land, um das Nötigste anzubauen. Priestermonche hatten das Land vom Kloster bekommen. Wenn die Kirche und die Gemeinde keinem Kloster zugeteilt waren, besass in der Regel ein lokaler Adeliger diese Rechte und Pflichten. In Rüderswil waren die Rechte 1319 bei Johann von Friesenberg (bei Wynigen), welcher aber diese Rechte 1350 an das Deutschordenshaus in Bern geschenkt hatte. Das Deutschordenshaus in Bern stand dort, wo heute das Gebäude «Münsterplatz 3» steht. Kurz vor der Reformation hatte Bern das Deutschritterhaus aufgehoben und ein Chorherrenstift gegründet. Diese Chorherren waren keine Mönche, sondern Priester, die vom Stift in ihre Dienstorte geschickt wurden. Bern hatte dadurch viel mehr Einfluss auf innerkirchlichen Angelegenheiten gewonnen als gegenüber einem Kloster.

Um 1500 war das Gefühl weit verbreitet, in einer Krisenzeit zu leben. Die Macht der Sünde, der jederzeit nahe Tod und der zu erwartende strenge Richterspruch Gottes waren ständig im Bewusstsein der Leute vorhanden und liessen ein Gefühl der Bedrohtheit

entstehen. Die Leute versuchten alles, um von dieser Bedrohtheit abzukommen. Besonders attraktiv war es, der Kirche zu spenden, damit man weniger lang im Fegefeuer ausharren müsse. Die Kirche hatte solche Ablässe ausgestellt und diese gegen gutes Geld verkauft. Man war der Ansicht, dass die Kirche als Organisation die Verdienste Christi verwaltet und deshalb auch bestimmt, wer erlöst wird und wer nicht.

Das Problem war aber auch, dass die Kirche ihre Organisation nicht mehr im Griff hatte und viele Priester und Mönche machten, was sie wollten. Das war den Leuten auch offensichtlich bekannt. Zudem lebten die höheren Dienstgrade in der Kirche (Bischöfe, Äbte etc.) wie Fürsten.

Bekannt ist auch, dass viele Priester und Mönche sich nicht mehr an das Zölibat (Ehelosigkeit) hielten und in der Regel mit einer Frau zusammenlebten und sogar uneheliche Kinder hatten. Diese «Ehefrauen» wurden als Kebsbe bezeichnet, also gleich, wie die Nebenfrau eines verheirateten reichen Bürgers oder Fürsten.

Die Kinder aus solchen Verbindungen erhielten in der Regel eine gute Ausbildung genossen und genossen beson-

ders als Schreiber, Lehrer und als Kaufleute ein «besseres» Leben. Der Sohn des Abtes von Trub, Johann Rust, wurde zum Beispiel Landschreiber in Trachselwald. 1493 erwarb dieser Hans Rust sogar die Herrschaft Wartenstein und wurde dadurch auch Tvingherr von Lauperswil und Rüderswil. Noch 1551 ist dokumentiert, dass er als alter Mann in der Kalchmatt in Lauperswil wohnte.

HANS MINDER, LOKALHISTORIKER

Gospel-Workshop in Signau

Beratungsstelle Ehe • Partnerschaft • Familie



der Reformierten Kirchen

Dorfstrasse 5, Eingang B
3550 Langnau

Telefon 034 402 46 11
www.berner-eheberatung.ch

Maria Kühn
Cornelia Weller

INHALT

Langnau	Seite 16 17
Trub	Seite 18
Trubschachen	Seite 18
Eggiwil	Seite 19
Lauperswil	Seite 20
Rüderswil	Seite 21
Signau	Seite 22

Layout: druckdesign Tanner AG, druckdesign.ch

Langnau

www.kirchenlangnau.ch

Kirchgemeindepräsident: Stefan Bongiovanni, Mobile 079 354 61 09
Sekretariat: Cornelia Wegmüller und Renate Ramseier, Telefon 034 408 00 60
Pfarrkreis I: Kathrin van Zwieten, Telefon 034 408 00 61
Pfarrkreis II: Peter Weigl, Telefon 034 408 00 62
Pfarrkreis III: Klaus Stoller (Verweser), Telefon 034 408 00 63
Pfarrkreis IV: Roland Jordi, Telefon 034 408 00 64
Pfarramt Lebensart Bärau: Johanna Fankhauser, Telefon 034 408 23 10
Sozialdiakonin: Petra Wälti, Telefon 034 408 00 66
KUW-Koordination: Andrea Jordi, Telefon 034 408 00 67
Hausleitung Kirchgemeindehaus: Priska Gerber, Telefon 079 780 53 63
Koordinatorin Organistenteam: Lilien Kwok, Telefon 078 316 32 63

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. R. Jordi, dem Chor des gemeinnützigen Frauenvereins (Leitung: A. Martens-Künzi) und L. Kwok (Orgel). Anschliessend Kirchenkaffee.

Sonntag, 2. März, 13.15 Uhr
Gottesdienst im Schulhaus Oberfrittenbach mit Pfr. R. Jordi, dem Jodlerclub Oberfrittenbach und K. Hofstetter (Klavier). Anschliessend gemütliches Zusammensein.

Donnerstag, 6. März, 10.15 Uhr
Gottesdienst im dahlia Oberfeld mit Pfrn. K. van Zwieten.

Freitag, 7. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi.

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr
Weltgebetstag 2025
In der EMK Kapelle
 Abendgottesdienst nach einer Liturgie von Frauen der Cookinseln. Anschliessend kleiner, «cookanisch» inspirierter Imbiss. (Details siehe unter «Veranstaltungen»)
Ein Team aus den Landes- und Freikirchen von Langnau lädt alle herzlich ein.

Sonntag, 9. März, 13.30 Uhr
Gohl-Gottesdienst im Schulhaus Gohl mit Pfrn. K. van Zwieten.

Mittwoch, 12. März, 15.00 Uhr
Gottesdienst in der Stiftung Lebensart (Eschenhaus) mit Pfrn. J. Fankhauser und D. Wyss (Klavier).

Freitag, 14. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. H. Held.

Samstag, 15. März, 18.00 Uhr
Taizé-Gottesdienst
 in der katholischen Kirche mit Pfr. P. Weigl und Diakon P. Daniels.

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr
Jugend-Gottesdienst
 mit Pfr. P. Weigl und den KUW-Schüler:innen der 6. bis 8. Klasse. Anschliessend Apéro.

Freitag, 21. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfr. R. Jordi.

Sonntag, 23. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst im Kirchli Bärau mit Pfr. K. Stoller.

Freitag, 28. März, 10.00 Uhr
Gottesdienst im dahlia Lenggen mit Pfrn. S. Kunz.

Sonntag, 30. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Pfr. R. Jordi, A. Unternährer (Orgel), Th. Unternährer (Oboe) und A. Martens-Künzi (Gesang).
Anschliessend Kirchenkaffee. Im Anschluss an das Kirchenkaffee findet um 11.00 Uhr eine Matinée statt.

Wort zum Tag
 Jeden Tag finden Sie auf unserer Homepage (www.kirchenlangnau.ch) oder unter wortzumtag.ch Gedanken zu Religion und Spiritualität von Pfarrpersonen, Priestern, Prediger*innen, Katechet*innen, Diakon*innen der christlichen Religionsgemeinschaften der Schweiz. Das «Wort zum Tag» kann auch über die Telefonnummer 0844 444 111 gehört werden (32 Rappen pro Wort zum Tag), über Spotify oder Apple Podcasts.



GWUNDERNASE

Auch in diesem Jahr stecken wir unsere «Gwundernase» in das Leben vieler einzigartiger Menschen. Lesen und staunen Sie Monat für Monat, was für interessante und wertvolle Menschen wir in unseren Reihen haben.

«Klar der beste Raum zum Musizieren.»
Hans Stettler, Lehrer und Hornist



Lieber Hans, wie kamst Du zu Deinen beiden Berufen?

Lehrer wurde ich, weil ich gern mit Kindern zusammengearbeitet habe. Ich erinnere mich an eine Situation, als ein kleiner Bub bei uns zuhause war, mit dem ich spielte und dem ich zu essen gab; ich merkte, dass ich da einen Draht hatte und dies gern weitermachen würde. Dann war ich in der Jugendorganisation CVJM tätig, leitete Lager etc. – das war der Ausgangspunkt.

Und Horn spielen, das ist ein Zufall: Unsere Eltern mussten beide gesundheitshalber zur Kur, wir Kinder wurden für ein Quartal verteilt, ich gelangte zum Pfarrer. Dort hatte ein Studienkollege des Pfarrers, ein doktorierter Jurist, sein Zimmer – ein begnadeter Musiker mit absolutem Gehör; er fragte mich, ob ich nicht Horn lernen wolle. Ich sagte, ich wolle Trompete spielen, aber ich könne es ja mal versuchen. Von da an unterrichtete er mich, stellte mir alles zur Verfügung, das Instrument, Noten, und wenn ich zornig wurde und das Horn aufs Bett geschmissen habe, weil etwas nicht ging, liess er es ausbeulen und brachte es wieder... Als der Pfarrer an einem Herzschlag starb, musste er zurück nach Basel, kam aber jede Woche her, um mich zu unterrichten. Er hatte eine Stelle beim Bund, lebte aber absolut bescheiden, mit Kleidern aus der Brockenstube. Ich erinnere mich: Immer, wenn er als Zuzüger mit dem Langnauer Orchester spielte, trug er

einen gelben Knopf: «Atomkraft – nein danke!». Studiert habe ich dann, weil man am Seminar – nach Klavier – ein zweites Instrument lernen konnte; so kam ich ans Konsi. Ich studierte bei Kurt Hanke, dem damaligen ersten Hornisten des Berner Sinfonieorchesters. Dann wurde ich als Lehrer im Frittenbach gewählt und begann ein Jahr später die Berufsschule.

Du bist auch über die Pensionierung hinaus engagiert für die Musik im Dorf, bist Präsident des Konzertvereins, gibst Alphornkurse – was motiviert Dich dazu?

Nun gut, dieses Präsidium ist so eine Geschichte...(er lacht). Ich hatte ja viel mit Chrigu Lehmann zu tun, der vor mir Präsident war und klagte, er finde – mit 75 – einfach keinen Nachfolger. Da sagte ich: Gut, ich mache das als trouble shooter, bis ihr jemanden habt, aber wie es dann halt ist: Wenn du's hast, dann hast du's (er lacht noch mehr). Jetzt habe ich das auch schon 6 Jahre, ich zahle auch Mitgliederbeitrag im Orchester, das ist mein Engagement für die Kultur hier in Langnau, voilà.

Und die Alphornkurse... ich habe ja lange nicht unterrichtet, auch auf dem Horn nicht, erst 1990 begann ich an der Musikschule. Ich fand den Unterricht an der Volksschule immer spannend genug, ging einfach nebenher gern spielen. Dann wurde ich zufällig als Kursgruppenleiter von einem Kollegen in Schönried angefragt, so begann ich zu unterrichten. Und Alphornunterricht ist eigentlich Balsam für das Pädagogenherz – die Alphörner sind immer zufrieden! Gestern habe ich auch gerade einen Tag in Tifers unterrichtet.

In unserer Kirche bist Du in ganz unterschiedlichen Funktionen unterwegs: Als Solist am Heiligabend oder auch bei einem Orchesterkonzert, als Podestbauer für Chor und Orchester, als Organisator von Konzerten. Wie nimmst Du diesen Raum wahr, welche Möglichkeiten eröffnet er?
 Das ist für mich klar der beste Raum zum Musizieren, die Kirche, es gibt nichts Gleichwertiges hier. Vielseitig einsetzbar, klar: Wenn man in der leeren Kirche Kammermusik probt, ist das Zusammenspiel nicht einfach wegen des Halls – aber es ist ein grossartiger Raum, und seit der Renovation sogar noch besser. Auch der ursprünglich nicht vorgesehene Holzboden tut dem Raum gut.

Hast Du einen Wunsch an die Kirchgemeinde Langnau?

Nein, ich finde es grosszügig, wie man diesen Raum brauchen kann – klar, man zahlt etwas, aber das ist auch richtig so. Und wenn es terminlich passt, hat man zu allem Zugang, das ist toll.

Darf ich noch einen kleinen Ausblick wagen? Du wirst im September Solist sein, zusammen mit der Flötistin Annalies Richard, in Jean Daetwylers 3. Konzert für Alphorn, Flöte und Orchester – was ist reizvoll an dieser Musik, was gefällt Dir daran?

Daetwyler ist ein spannender Komponist, er verbrachte sehr viel Zeit in Paris, bevor er in die Schweiz kam und sich in Sion niederliess, als so etwas wie ein Generalmusikdirektor. Er war auch ein vielseitiger Typ, jemand sagte mir einmal, er habe auch Alphorn gespielt. Er hatte einen guten Draht zu Jozsef Molnar: Das war derjenige, der – als ehemaliger Ungar – das Alphorn in den Konzertsaal gebracht hat, das ist klar. Dank seiner Beziehung zu Daetwyler sind diese Werke entstanden; ihn kannte ich nicht persönlich, Molnar schon. An diese Stücke kam ich durch eine Anfrage des Menuhin Festivals, dort einen Wochenkurs für arrivierte Amateure zu leiten. Einige dieser Konzerte bringen zusätzlich eine Soloflöte oder ein Piccolo, weil Molnars damalige Frau Flötistin war... Ich freue mich sehr auf dieses Konzert, es ist nicht ganz einfach, deshalb spiele ich dann bei der 6. Sinfonie von Beethoven nicht mit als Hornist. Ich komme jetzt ja auch langsam ins Alter, da muss ich mich schon fragen, was ich solistisch noch mache – das ist ja wie Spitzensport, auf einem gewissen Niveau. Daetwyler ist einigermaßen virtuos, je nach Tempo, das ist anstrengend, und wenn du dann schon langsam müde bist, bringt er noch Lioba, den Fribourger Kuhreihen... (er lacht).

Hans, ganz herzlichen Dank für dieses Gespräch!

PETER WEIGL

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Beerdigungen

28. Januar
 Ernst Neuenschwander, geb. 1927, Stiftung Lebensart, Bärau.

12. Februar
 Rosa Wüthrich-Blaser, geb. 1935, Stiftung Lebensart, Bärau.

20. Februar
 Berta Anna Lüthi-Gruber, geb. 1932, Eygässli 11.

21. Februar
 Therese Salzmann, geb. 1935, dahlia Lenggen.

25. Februar
 Gertrud Hofer-Rüegsegger, geb. 1937, Lihnen-Neuhaus 441.

Amtswochen

Woche 10, 4. bis 7. März:
 Pfarrer R. Jordi

Woche 11, 11. bis 14. März:
 Pfarrer Peter Weigl

Woche 12, 18. bis 21. März: Pfarrerin
 Johanna Fankhauser

Woche 13, 25. bis 28. März: Pfarrerin
 Kathrin van Zwieten

60+

Senioren-Nachmittag



Mittwoch, 12. März, 13.30 Uhr
im Kirchgemeindehaus
 Wir freuen uns auf sanfte Panflötenklänge aus der ganzen Welt mit den «Pan Friends».
 Andacht: Pfrn. K. van Zwieten.

VORANZEIGE

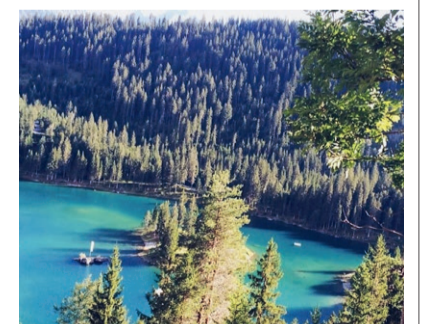
«Begleitete Ferien der Kirchgemeinden Langnau, Trub und Trubschachen»
 nach Flims (GR), Hotel Bellevue
Sonntag, 31. August bis Freitag, 5. September 2025



Inbegriffen im Preis von ca. CHF 730.– im Einzelzimmer und CHF 630.– im Doppelzimmer sind fünf Nächte mit Halbpension, der öffentliche Shuttle-Bus Flims Laax Falera, sowie die Hin- und Rückreise im Car. Nicht inbegriffen sind Mittagessen, Getränke und Ausflüge.

Das einfache und familiär geführte Hotel verfügt über individuell ausgestattete Zimmer, einen kleinen Lift und eine Sonnenterrasse.

Schriftliche Anmeldungen mit einem dafür vorgesehenen Anmelde- und Gesundheitsblatt sind ab 1. Mai 2025 möglich. Die Unterlagen inkl. detaillierten Angaben zu den Ferien können bei Petra Wälti angefordert werden und liegen ebenfalls ab 1. Mai in den Kirchgemeindehäusern und Kirchen auf.



Am Donnerstag, 12. Juni 2025, 14.00 Uhr wird ein Informationsnachmittag durchgeführt. Details folgen.

Das Begleiteteam Veronika Haussener, Christine Hirschi, Thekla Ryser, Sandra Kunz und Petra Wälti freut sich auf eine bunte Gästegruppe.

VERANSTALTUNGEN

STERNSSINGEN LANGNAU



Wir danken allen Beteiligten herzlich für euer Engagement der diesjährigen Sternsingens-Aktion. Gerne laden wir alle Engagierten und alle Interessierten zum Sternsingens-Essen ein:

Kirchgemeindehaus, 2. Mai 2025, ab 19.00 Uhr

Kadere Music, Wüthrichs vom Grebli und Armins Dessertbuffet verwöhnen uns musikalisch und kulinarisch.

Alleine gut leben – wie gelingt das?



Eine Gruppe von interessierten Frauen und Männern hat sich Ende Januar zu einem ersten Austausch über diese Lebensform getroffen. Es zeigte sich, dass einige gut und gerne damit leben. Andere finden sich schwer zurecht und suchen eine Veränderung. Es hat sich gezeigt, dass sich die Gruppe weiterhin treffen und im Gespräch sein möchte. Wie geht das, gut alleine leben? Was brauchen wir dazu und was können wir voneinander lernen?

Weitere Interessierte sind willkommen!

Mittwoch, 5. März 2025, 19.30 bis ca. 21.15 Uhr

Kirchgemeindehaus Langnau, Dachstock

Mehr Infos bei: Petra Wälti, waelti@kirchenlangnau.ch
Telefon 034 408 00 66
oder Peter Weigl, weigl@kirchenlangnau.ch
Telefon 034 408 00 62

Öffentlicher Vortrag



11. März 14.30 Uhr Reformiertes Kirchgemeindehaus

«Lebensgeschichten»

in einem vertraulichen und wohlwollen Rahmen wollen wir gemeinsam ins Gespräch kommen darüber, was uns zu dem Menschen macht der wir heute sind.

Nach dem Vortrag sind Sie herzlich zu Gespräch und Kaffee eingeladen

Zäme ässe



Mittwoch, 26. März, 12.00 Uhr

Im Kirchgemeindehaus
Es ist keine Anmeldung nötig!

Abendmeditation

Jeden Mittwoch um 17.30 Uhr an der Oberstrasse 6 bei Silvia Winteler.

Weltgebetstag 2025



Cookinseln

«wunderbar geschaffen»

Freitag, 7. März 2025, 19.30 Uhr
EMK-Kapelle, Pfimi, Alleestrasse 34, Langnau

Abendgottesdienst nach einer Liturgie Frauen der Cookinseln. Anschliessend kleiner, «cookanisch» inspirierter von Imbiss.

Mit einem ausdrucksstarken Bild werden wir von den Frauen der Cookinseln abgeholt. Sie wollen uns zeigen, wie schön und vielfältig ihre Heimat ist. Im Zentrum befindet sich der Ozean, der den Inselstaat mit der weiten Welt verbindet. Die Kokospalme ist ein Symbol für Stärke und Güte, wegen der vielseitigen Nutzung, gilt sie auch als «Baum des Lebens». Schwarze Perlen und tropische Blumen schmücken das Land und die Menschen. Die farbigen Quilts, die mit viel Fleiss hergestellt werden, symbolisieren Geduld, Liebe und Einigkeit. Im Hintergrund ist ein Segelschiff mit einem Kreuz erkennbar, der Christliche Glaube hat eine zentrale Bedeutung. Die Frauen loben Gott für seine Liebe und Barmherzigkeit und sehen sich als Hüterinnen und Bewahrerinnen von Gottes wunderbarer Schöpfung.

«Wunderbar geschaffen» ist das Motto des diesjährigen Weltgebetstages. Nach Psalm 139 haben die Frauen der Cookinseln eine eindrückliche Liturgie zusammengestellt. Sie ermutigen uns, den Glauben im Alltag zu leben, die eigene Kultur wertzuschätzen und die Dankbarkeit dem Schöpfer gegenüber als zentraler Wert hervorzuheben.

Die für uns eher unbekannteren Cookinseln sind ein Inselstaat im Südpazifik, etwa 3500 km nordöstlich von Neuseeland. Der Weltgebetstag kann Staaten wie diesen eine Plattform bieten, sich der Welt auf eine andere Art als aus dem Touristenblickwinkel zu präsentieren. Wohl die wenigsten von uns wissen, dass die Cookinseln das erste Land der Welt waren, in dem Frauen bereits 1893 zur Wahl gehen konnten, oder dass in den Meerestiefen Manganknollen mit wertvollen Erzen vorhanden sind, deren Bergung umstritten ist und Mensch und Umwelt vor grosse Herausforderungen stellt.

Gemeinsam mit den Frauen der Cookinseln wollen wir am 7. März das Credo des Weltgebetstages leben und dessen Anliegen weitergeben, miteinander «informiert beten – betend handeln».

Mit der Kollekte werden verschiedene Projekte in der Pazifikregion sowie mehrjährige Solidaritätsprojekte auf der ganzen Welt unterstützt.

Ein Team aus den Landes- und Freikirchen von Langnau lädt alle herzlich ein.



Spende unter WGT «Kollekte»:
IBAN CH13 0900 0000 6176 4702 4



Hunger frisst Zukunft

Anlässe der Kampagne 2025 in Langnau

Lebende Statuen
Hunger frisst Zukunft - vor 150 Jahren genau hier
Samstag, 8. März 2025, 10.00-13.30 Uhr

Konfirmandinnen und Konfirmanden erarbeiten wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge des Hungers in der Schweiz in den letzten beiden Jahrhunderten und stellen Einzelschicksale als lebende Statuen dar.
Ort: Platz vor der Migros

Gemeinsames Mittagessen

Mittwoch, 12. März 2025, ab 11.30 Uhr:
Masala Dosa (indische Reis-Crêpes mit Linsen und gestampften Kartoffeln, Chutney)
Im kath. Pfarreizentrum, Oberfeldstrasse 6, Langnau

Suppentag

Samstag, 22. März 2025, ab 10.30 Uhr

Verkaufsstellen:
- Ref. Kirchgemeindehaus: Gemüse- und Erbsmussuppe
- Frischmarkt Langnau: Gemüsesuppe
- Käsereien Iflis und Gohl: Erbsmussuppe
- Bäckerei Eichenberger: Erbsmussuppe und Schüler:innen verkaufen selbst Hergestelltes aus altbackenem Brot
1 Liter Suppe à Fr. 8.- (Bitte eigenes Gefäss mitbringen)

Suppentag
Begegnung am gleichen Tisch

Samstag, 22. März 2025, 11.30-13.30 Uhr

Wir servieren die traditionelle Erbsmussuppe und eine feine Gemüsesuppe (gegen Foodwaste) im reformierten Kirchgemeindehaus.
Claro-Verkaufsstand mit Produkten aus fairem Handel.
Der gesamte Erlös kommt dem Projekt "Frauen überwinden ihre Armut" in Burkina Faso zu Gute.



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau



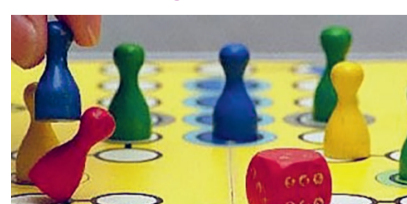
HEILIG KREUZ LANGNAU

Friedensgebet vor der Kirche

Jeden Abend von 18.45 bis 19.00 Uhr

Friedensgebet vor der reformierten Kirche (neben den Denkmälern). Donnerstags: Schweigen für den Frieden. Ab 18.40 Uhr läuten die Kirchenglocken. Alle Menschen und alle Glaubensrichtungen sind herzlich willkommen mit uns für den Frieden einzustehen!

Spielnachmittage



Mittwoch, 19. und 26. März
Im Kirchgemeindehaus.



Kirchenchor Langnau

Der Kirchenchor Langnau probt jeweils montags von 20.00 bis 22.00 Uhr im Kirchgemeindehaus.

Wir gestalten Gottesdienste mit und singen Konzerte. Miteinander zu singen und zu musizieren ist unsere Leidenschaft. Singfreudige sind herzlich willkommen!

Kontakt: Susanne Bichsel, Präsidentin, Telefon 034 495 55 51
Stephanie Reist, Chorleiterin, Telefon 031 991 95 67

MITTEILUNGEN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Langnau

Spielnachmittage

GESUCHT !

Jassen oder spielen Sie gerne regelmässig?

Begeisterte Spielende freuen sich auf Sie!

Möchten Sie zusätzlich ein wenig Verantwortung übernehmen und die Spiel-Gruppe unterstützen?

Dann nehmen Sie in jedem Fall Kontakt mit uns auf!

Ein Angebot der Evang.-ref. Kirchgemeinde Langnau

Kontakt: Petra Wälti, Sozialdiakonin, Tel. 034 408 00 66 waelti@kirchenlangnau.ch

Herzlich willkommen!



Mein Name ist Monika Kühni-Lehmann. Geboren wurde ich in Bern, wo ich meine zwei ersten Lebensjahre verbrachte. Danach zügelte unsere Familie nach Grächwil, einem kleinen Weiler in der Gemeinde Meikirch. Nach der Schule absolvierte ich eine Lehre als Chemielaborantin an der Uni in Bern. Ich arbeitete einige Jahre in diesem Beruf, bis ich meinen Mann kennenlernte und zu ihm ins Emmental zog. Um ihm in seinem Betrieb bei den Büroarbeiten helfen zu können, arbeitete ich bis zur Geburt unseres ersten Kindes im Sekretariat des Gewässer- und Bodenschutzlabors des Kt. Bern. Während die vier Kinder zur Schule gingen, absolvierte ich die Ausbildung zur Webdesignerin. Das Gelernte kommt mir bei meiner Tätigkeit im eigenen Betrieb sehr zugute. In meiner Freizeit lese und musiziere ich gerne, bin bei schönem Wetter gerne draussen oder bei Regenwetter mit einer Handarbeit beschäftigt. Über mehrere Jahre engagierte ich mich in Langnau in der Gemeindepolitik und nun seit Anfang Jahr im Kirchgemeinderat. Ich freue mich auf die neue Herausforderung, neue Gesichter, neue Geschichten und Begegnungen.

MONIKA KÜHNI

Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken.

3. MOSES 19,33

Trub

www.kirchetrub.ch

Kirchgemeindepräsident: Daniel Fankhauser, Mobile 079 662 26 75
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirchetrub.ch
Sigristin & Reservationen: Renate Wingeier, Telefon 034 495 50 67
Pfarramt: Felix Scherrer, Mobile 079 767 73 48, pfarramt@kirchetrub.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. März
In Trub und Trubschachen
kein Gottesdienst.

Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst – in Trubschachen
 Wir feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde Trubschachen, weitere Informationen siehe dort.
 Predigttaxi: Rolf Wüthrich, Sägegasse, Mobile 079 548 14 20.

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst – in Trub
 Gestaltet von Prädikant Hansruedi Schenk, Sumiswald, und Saphiro Krabichler, Orgel.
 Wir feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde Trubschachen.
 Predigttaxi: Daniel Fankhauser, Dorfstrasse 48, Mobile 079 662 26 75.

Sonntag, 23. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst – in Trubschachen
 Wir feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde Trubschachen, weitere Informationen siehe dort.
 Predigttaxi: Helene Lanz, Hüttengrabenstr. 7, Mobile 079 218 49 58.

Sonntag, 30. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst – in Trub mit Taufe
 Gestaltet von Pfr. Felix Scherrer und Anna de Capitani, Orgel.
 Wir feiern gemeinsam mit der Kirchengemeinde Trubschachen.
 Predigttaxi: Hanna Zaugg, Breitäbnit, Telefon 034 495 53 34.

JUGEND

KUW – 5. Schuljahr
Kloster Dach, 14.45 bis 16.15 Uhr
 Freitag, 7. März: letzter Block!

KUW – 8. Schuljahr
Donnerstag, 5. Juni
16.30 Uhr, Kloster Dach
 Letzter Block.

Verantwortlicher
 Pfr. Felix Scherrer, Tel. 079 767 73 48

KUW – 9. Schuljahr
Siehe unter Trubschachen – Jugend

AUS DEM ARCHIV



Pfarrhaus mit Kirche Trub (Glasfotografie um 1907)



Lange Nacht der Kirchen
Freitag, 23. Mai, 19.00 bis 22.00 Uhr
 Bei Kirche und Kloster.
 Mit verschiedenen Musikformation.
 Speis und Trank.
 Mit Führungen in der Kirche und auf den Kirchturm.

Weitere Infos:
900-Jahre-Trub.ch



Vorankündigung
 Die diesjährigen **Senior:innen-Ferien** finden vom **31. August bis 5. September** statt und zwar in **Flims**.

Kostenpunkt: CHF 730.-/EZ und 630.-/DZ

Info-Veranstaltung für alle Interessierten: **12. Juni, 14.00 Uhr** im ref. Kirchgemeindehaus Langnau. Weiteres folgt in der April-Ausgabe.

GRAB-ABRÄUMUNG FRIEDHOF TRUB



Gedenkfeier anlässlich der Grab-Abräumung auf dem Friedhof Trub
Samstag, 5. April, 13.30 Uhr
 Vor der Räumung der bezeichneten Grabfelder sind alle Menschen zu einer schlichten, würdigen Feier auf dem Friedhof Trub eingeladen (Pfr. Felix Scherrer).
 Bei schlechtem Wetter findet der Anlass in der Kirche Trub statt.
 Anschliessend kleiner Begegnungs-Umtrunk im Kloster.

FRAUENVEREIN

Themenabend für Jung und Alt
13. März, 20.00 Uhr, Kloster
 «Gemeinsam lernen wir die Wildbienen Vielfalt in Trub kennen.»
 Vortrag mit Thomas Gfeller.

AMTSWOCHE

Bei kirchlichen Bestattungen gilt die Amtswochen-Regelung.
 Der Tag, an dem die Trauerfeier stattfindet, bestimmt, welche Pfarrperson gemäss dem Amtswochen-Plan zuständig ist.

März/April
Bis 2. März
 Pfrn. Sandra Kunz

3. bis 30. März
 Pfr. Felix Scherrer

31. März bis 20. April
 Pfrn. Sandra Kunz

Trubschachen

www.kirche-trubschachen.ch

Kirchgemeindepräsident: Thomas Linder, Mobile 079 203 42 07
Sekretärin: Brigitte Beer, Telefon 034 495 77 30, sekretariat@kirche-trubschachen.ch
Pfarramt: Sandra Kunz, Telefon 034 495 51 28, Mobile 076 374 33 16
 pfarramt@kirche-trubschachen.ch

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. März:
Kein Gottesdienst in Trubschachen und Trub
 («Trachtzermorge» in der Mehrzweckanlage).

Freitag, 7. März, 20 Uhr:
 Feier zum **Weltgebetstag**, mit Liturgie von den **Cook Inseln**.
 Ort: Pfarrhaus.
 Weltgebetstag-Team, Pfrn. Sandra Kunz und Annette Unternährer, Klavier. Wir befassen uns mit den Cook Islands und ihren Menschen, danach feiern wir gleichzeitig mit zahlreichen Gläubigen rund um den Erdball einen Gottesdienst. Kollekte zugunsten der Cook Islands und anderen Projekten des Weltgebetstags. Abschliessend Tee, Kaffee und ein kleines «Cook Islands-Bufferet». Gelegenheit, fair produzierte und gehandelte **Claro-Produkte** zu erstehen. Alle sind herzlich eingeladen!

Samstag, 8. März, ab 11.30 Uhr:
Suppentag
 Erlös zugunsten von HEKS/Brot für alle. Weiteres s. u. VERANSTALTUNGEN.

Sonntag, 9. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Taufe, mit Trub – in der Kirche Trubschachen.
 Pfrn. Sandra Kunz und Esther Marti, Orgel Predigttaxi: Hanspeter Wüthrich, Mobile 079 348 39 17.

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr:
Gottesdienst mit Trub – in der Kirche Trub.
 Prädikant Hansruedi Schenk und Saphiro Krabichler, Orgel. Predigttaxi: Beatrice Zürcher, Telefon 034 495 50 58.

Sonntag, 23. März, 9.30 Uhr
HEKS/Brot für alle-Gottesdienst mit Trub – in der Kirche Trubschachen.
 Thema: «Hunger frisst Zukunft auf». Gelegenheit, fair produzierte und gehandelte **Claro-Produkte** zu erstehen. Pfrn. Sandra Kunz und Fritz Strahm, Orgel. Predigttaxi: Nathalie Fankhauser, Mobile 079 271 13 60.

Dienstag, 25. März, 10.30 Uhr
Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung.

Sonntag, 30. März, 9.30 Uhr
Gottesdienst mit Trub – in der Kirche Trub. Pfr. Felix Scherrer und Anna de Capitani, Orgel. Predigttaxi: Margrit Rentsch, Mobile 079 344 79 61.

Samstag, 5. April, 10.30 Uhr:
Gedenkfeier anlässlich der Grab-aufhebung (Nr. 243–252) auf dem Friedhof Trubschachen. Genaueres im April-reformiert.

Online-Input: Unter «YouTube» / «März 25 – Input aus Trubschachen» (ab Ende März online).

Wort zum Tag:
www.kirche-trubschachen.ch/
 «Wort zum Tag», jeden Tag neu.

SENIOR:INNEN

60plus
Mittwoch, 5. März, 14.00 Uhr,
Volkstümliches mit der Kindertanz- und Trachtengruppe Trubschachen.
 Ort: Mehrzweckanlage. Nach dem musikalischen Teil wird ein feines Zvieri serviert. Fahrdienst: Hanni Kaufmann, Telefon 034 495 65 31. (Bei Bedarf bitte Anruf am Vorabend zw. 18 und 20 Uhr). Bitte melden Sie sich für diesen Anlass bis am Freitag, 28. Februar bei Lilo Fankhauser an, Mobile 079 465 88 93.

Gesprächskreis
 Der nächste Anlass findet am **Freitag, 25. April, 14.30 Uhr** im Pfarrhaus statt.

Gottesdienst im Pavillon der Alterssiedlung
Dienstag, 25. März, 10.30 Uhr, mit Pfr. Richard Woodford, Pfrn. Sandra Kunz und Ruedi Trauffer, Keyboard.
 Anmeldungen für das Mittagessen bitte am Montagabend zwischen 19.30 und 20.30 Uhr bei Marianne Hofer, Tel. 034 495 65 66 / 078 723 98 89.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Abdankung

3. Februar
 Meieli Hiltbrunner, Jg. 1934, zuletzt wohnhaft gewesen im «Sunnrain», Oberdiessbach.

Gott, du bist meine sichere Zuflucht, mein Beschützer! Zu dir kann ich eilen!

(NACH 2. SAMUEL 22,3).

VERANSTALTUNGEN

Suppentag
Samstag, 8. März, 11.30 Uhr bis 13 Uhr im Pfarrhausäli. Man kann die Suppe vor Ort zusammen mit anderen geniessen oder **in einem selber mitgebrachten Gefäss** «über die Gasse» abholen. Es steht eine Kollektenkasse bereit. Der Erlös kommt HEKS/Brot für alle zugute. Zur Suppe im Pfarrhaus gibt's Brot, Getränke, Kaffee und Kuchen. Es besteht auch die Gelegenheit, **Claro-Produkte aus dem fairen Handel** zu erstehen. (Bezugsquelle: Claro-Laden Burgdorf).

Kleidertausch für Frauen
Samstag, 29. März, 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr im Pfarrhausäli: Das Prinzip ist einfach: Sie bringen bis max. **15 schöne, gepflegte und gut erhaltene Frauen*kleider*Accessoires Frühling/Sommer** vorbei und können genauso viele auslesen, wie Sie gebracht haben.
Kleiderabgabe: Von Dienstag, 25. bis Freitag, 28. März können die Kleider im Eingangsbereich des Pfarrhauses deponiert werden, die Türe ist jeweils zwischen 10.00 und 20.00 Uhr offen. Bitte mit Karte (Namen, Telefonnummer und Anzahl Kleidungsstücke). Wer nichts bringt und am 29. März trotzdem etwas auslesen möchte, kann einen kleinen Betrag in eine Kasse legen. Übriggebliebene und unmittelbar nach dem Anlass nicht abgeholte Kleider werden ins Brocki Trub geliefert oder kommen in die Kleidersammlung. Bei Fragen: Pfarramt Trubschachen, Mobile 076 374 33 16 oder sk-p@bluewin.ch.

«Film im Säli»:
 Der nächste Anlass findet am **Mittwoch, 16. April, 19.30**, statt: Wir beschliessen die «Film im Säli»-Saison 24/25 mit einer Komödie mit Jack Nicholson («Besser geht's nicht»).

SENIOR:INNEN

Stubete

Jeweils mittwochs, 13.30 Uhr, Kloster

- 19. März: Bilder der Reise nach Tansania von Vroni Zürcher, Langnau.
- 23. April: Susanne und Bernhard Krähenbühl berichten aus ihrer Tierarzt-Zeit.
- 18. Juni: Lachen mit Komikerpaar «Gottfried & Elise», danach drei Runden Zwirbeln.
- 17. September: Stubete-Reise
- 15. Oktober: Wir schauen zurück auf die Sendungen: «Diräkt us Trueb» (1984) und «Bsuech in Trueb» (1995)
- 12. November: 900 Jahre Trub. Rückblick auf eine bewegte Geschichte (Pfr. Felix Scherrer)
- 10. Dezember: Weihnachtsessen (bereits ab 11.30 Uhr)

Alleinstehende Frauen

Donnerstag, 20. März
Mittagessen im Kloster.

HEKS/BROT FÜR ALLE



(Quelle: materialien.sehen-und-handeln.ch)

Agenda

Dieser Nummer liegt wieder eine **HEKS/Brot für alle-Agenda** bei. Sie umfasst den Zeitraum von Aschermittwoch, 5. März bis Ostersonntag, 20. April und begleitet Sie mit allerhand Wissenswertem und Aufrüttelndem rund ums Thema **Hunger** auf unserem Planeten.

Falls Sie die diesjährige Kampagne von HEKS/Brot für alle mit einer **Spende** unterstützen möchten, finden Sie entspr. Einzahlungsmöglichkeiten in der Agenda selber.

(Kirchgemeinde Trubschachen: Sie können auch unser langjähriges HEKS-Projekt unterstützen. Ein entsprechender Einzahlungsschein folgt mit dem April-«reformiert»).

JUGEND

Fiire mit de Chliine

Am Freitag, 28. März und 4. April, je 16.00 Uhr, feiern Ruth Kohler und Brigitte Mürner mit den Jüngsten und ihren Begleiter:innen in der Kirche.
 Thema: «Auf Ostern zu».

Kiki (Kinderkirche)

Vorankündigung für **Mittwoch, 9. April, 14 Uhr bis 16 Uhr im Wald: Wald Art**: Wir stellen Osterdekor her, welche im Ostergottesdienst vom 20. April in der Kirche Trubschachen ausgestellt wird. Verantwortliche: Gabi Haldemann, Mobile 079 774 87 31 (und Priska Hirschi).

Bitte Anmeldung bis Mittwoch, 2. April bei Gabi Haldemann. Eventuell auch den Ostergottesdienst vom 20. April reservieren 😊.

KUW

5. Klasse:

Die Einladungen zum Unterricht erfolgen separat. Verantwortliche: Ruth Kohler, Telefon 034 495 63 24

9. Klasse:

Jeweils donnerstags, 16 bis 17.30 Uhr im Pfarrhausäli.
 Verantwortliche: Pfrn. Sandra Kunz

Lauperswil

www.kirche-lauperswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Margrit Wenger, Telefon 034 496 71 58, praesidium@kirche-lauperswil.ch

Sekretariat

Karin Niffenegger, Telefon 034 402 72 86, sekretariat@kirche-lauperswil.ch

Pfarramt

Martin Benteli, Telefon 034 496 52 75, martin.benteli@bluewin.ch

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24, pfarramt@kirche-lauperswil.ch

KUW-Unterrichtende

Felix Schranz, Telefon 034 496 50 80

Ruth Ryser, Telefon 031 701 00 48

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 2. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Leo Jost (Orgel).

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend

von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:

Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Die Kirchgemeinden Lauperswil und Rüderswil feiern gemeinsam in der Kirche Lauperswil:

Abendgottesdienst zum Weltgebets-

tag

Siehe Inserat unter Veranstaltungen.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend

von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:

Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Sonntag, 9. März

In unserer Kirche findet kein Gottes-

dienst statt.

Dienstag, 11. März, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück.

Gestaltet von Pfarrerin Kathrin van

Zwieten und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst zur Passionszeit.

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli und Irene Käser (Orgel).

Im Anschluss laden wir ein zum Kirchen-

kaffee.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend

von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:

Bruno Lüthi, Mobile 079 414 53 51.

Sonntag, 23. März:

9.30 Uhr

KUW-Gottesdienst mit Taufen.

Gestaltet von den Schülerinnen und

Schülern der 4. Klasse, Katechet Felix

Schranz und Pfarrer Andreas Schenk.

Musik: Kirchen-Band.

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend

von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:

Elisabeth Herrmann, Tel. 034 496 70 45.

16.30 Uhr

Besinnung zur Grabaufhebung

Gestaltet von Pfarrer Martin Benteli

und Pfarrer Andreas Schenk sowie einer

Bläsergruppe der Musikgesellschaft

Zollbrück.

Mehr dazu siehe Inserat unter

Veranstaltungen.

Dienstag, 25. März, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück.

Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler

und Daniela Wyss (Klavier).

Sonntag, 30. März, 9.30 Uhr

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde

Rüderswil feiern wir in Rüderswil:

Gottesdienst mit Taufe.

Gestaltet von Pfarrerin Renate Beyeler

und Pfarrer Martin Benteli sowie

Daniela Wyss (Orgel).

Predigttaxi: Anmeldung am Vorabend

von 18.00 bis 19.00 Uhr bei:

Margrit Wenger, Mobile 079 633 34 24.

Voranzeige:

Sonntag, 6. April um 9.30 Uhr

Goldene Konfirmation

Wir freuen uns, diesen Gottesdienst mit

den «Goldenen» und der ganzen

Gemeinde zu feiern. Alle sind herzlich

willkommen!

KIRCHLICHE HANDLUNG

Abdankung

29. Januar

Rosmarie Fankhauser-Schüpbach, 1938,

Geissbühl 507, Zollbrück mit Aufenthalt

im dahlia Lenggen in Langnau.

JUGEND



Freitag, 7. März

Freitag, 21. März

von 17.15 bis 18.45 Uhr

in der Pfrundscheuer Lauperswil.

Alle Kinder von 5 – ca. 12 Jahre sind

herzlich eingeladen.

Leitung: Christa und Manuel Wüthrich

Mobile 079 634 70 25

Andrea und David Locher,

Mobile 079 304 23 61



Teenie-Träff im Ofehüsli

für Teenies ab der 6. Klasse

Freitag, 14. März

19.00 bis 23.00 Uhr

Wir machen eine Vollmondwande-

rung (bitte warme Kleider anziehen!)

Infos: Andreas Schenk, 079 531 50 30



FREITAG, 28. März

«zäme singe für Ching»

(ab zirka 3-jährig)

17.00 – 18.15 Uhr

«zäme singe u musige fägt»

(für Kids & Teenies ab ca. 9-jährig)

18.30 bis 20.00 Uhr



Ort: Kirche Lauperswil

Mitbringen:

Freude am Singen und am

Musik machen;

Teenies:

Instrument, falls vorhanden.

Leitung:

Irene Schenk & Team

034/496 52 68 oder 079/397 49 33

Herzlich willkommen!

SENIOREN

Seniorentreffen mit Mittagessen

Dienstag, 18. März 2025 ab 11.00 Uhr
im Restaurant Sternen-Neumühle.

Menü zum Preis von CHF 18.–:

Suppe oder Salat

Hackbraten

Kartoffelgratin / Pommes frites

Gemüse

Dessert

Für alle Teilnehmenden wird ein Kaffee

oder Tee aus dem Kässeli bezahlt.

Am Nachmittag **Unterhaltung** mit

Bildern und Worten durch den

Wildtierfotografen Hanspeter Inniger,
Hüselmatte, Langnau.

Es gibt keine Altersbegrenzung. «wär

cha u ma» ist herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf ein gemütliches

Beisammensein und viele Anmeldungen.

Anmeldung für das Mittagessen

bitte bis am Freitag, den 14. März an:

Renate Hadorn, Tel. 034 496 78 36

Heidi Schenk, Tel. 034 496 80 24

Anna Langenegger, Mobile 079 731 47 34

(Wir sind auch zuständig für Fragen

oder den Abholdienst.)

VERANSTALTUNGEN

Weltgebetstag, Freitag, 7. März 2025 um 19.30 Uhr



Wir feiern gemeinsam in der

Kirche Lauperswil

Zum Thema:

«wonderfully made –

Wunderbar gemacht»

Christinnen der Cookinseln – einer

Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele

tausend Kilometer von uns entfernt –

laden ein, ihre positive Sichtweise zu

teilen: Wir sind «wunderbar geschaf-

fen!» und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit ver-

streut im Südpazifik liegenden Inseln

könnte dazu verleiten, das Leben dort

nur positiv zu sehen. Doch...

Bibel im Fokus:

Gottes starke Töchter

Andersglaubend & lebensmutig

Frauen der Bibel, eine Inspiration.

Die Glaubensemanzipation ist uralte.

Zwar nicht gerade in religiösen Institu-

tionen, aber bei Gott. Jedenfalls berich-

tet die Bibel öfters auch vom Unter-

wegsein von Frauen mit Gott. Und sie

erzählt von ihrem mutigen Einsatz für

das Leben, für Gerechtigkeit und Barm-

herzigkeit. Wir begegnen einigen Frauen

aus der Bibel. Mit Geist, Seele und Leib.

Mittwoch, 5. März, 19.30 Uhr

in der Pfrundscheuer Lauperswil:

Hanna, Hulda und Maria – drei Frauen

voll Würde, Weisheit und Heiliger

Geistkraft

Samstag, 22. März, 9.30 bis 11.30 Uhr

in der Kirche Lauperswil:

Film: «Maria aus Magdala – von der

Liebe berührt»

Auch Frauen waren mit Jesus unterwegs.

Zum Beispiel Maria aus Magdala. Ihre

Sicht und Geschichte mit Jesus steht im

Zentrum dieses Filmes. Wir schauen ihn

gemeinsam an und tauschen darüber

aus.

Die letzte Veranstaltung dieser Reihe wird

am 9. April um 19.30 Uhr stattfinden.

Herzlich willkommen! Auch einmaliges

«Reinschnuppern» ist erwünscht.

Information und Leitung:

Andreas Schenk, Telefon 034 496 74 24

Alzheimer? – Demenz?

Diese beiden Stichworte sind die grossen

Angstthemen der älteren Generation.

Die Kirchgemeinde Rüderswil bietet

zwei Veranstaltungen an, die sich mit

diesem Thema auseinandersetzen.

Mittwoch, 26. März, 19.30 Uhr

in der Kirche Rüderswil:

«Still Alice» ist ein Film über eine

Professorin, die merkt, dass sie ihr

Gedächtnis verliert.

Dienstag, 8. April, 19.30 Uhr

in der Kirche Rüderswil:

Vortrag von Olivia Weibel, Fach-

beraterin Demenz der Beratungsstelle

«Alzheimer Bern» mit anschliessender

Fragerunde.

Auch Teilnehmende aus unserer Wohn-

gemeinde sind willkommen.

Besinnung zur Grabaufhebung mit Musik & Wort



Sonntag, 23. März 2025

16.30 Uhr bis ca. 17.15 Uhr

Friedhof Lauperswil

Bläsergruppe der Musikgesellschaft

Zollbrück, Pfr. Martin Benteli und

Pfr. Andreas Schenk

Besinnung zur Grabaufhebung

Im April 2025 werden auf dem

Friedhof Lauperswil die Erdbestat-

tungs- und Urnengräber der Jahre

1992-1999 aufgehoben. Die Gemein-

de hat darüber informiert.

Vielleicht gehört das Grab einer

angehörigen oder gut bekannten

Person von Ihnen dazu. Dies kann

auch über 25 Jahre nach dem Tod

eines nahen Mitmenschen ein

besonderer Augenblick sein. Wir

bieten Ihnen daher Gelegenheit,

diesen Übergang mit einer schlichten

Besinnung und zusammen mit

anderen zu begehen.

Mit Musik, Stille, Worten, einem

Gebet und einem schlichten Kerzen-

ritual geben wir unseren Gedanken

und Gefühlen Raum. Was geschieht

mit der Erinnerung, wenn das Grab

als Gedenkstätte wegfällt?

Begleitet von einem Segenswort

gehen wir dann weiter, in die

Passionszeit und den kommenden

Frühling hinein.

Pfarramt Lauperswil

Martin Benteli und Andreas Schenk

Telefon 034 496 74 24

Rüderswil

www.kircheruederswil.ch

Kirchgemeindepräsidentin

Marianne Zaugg, Telefon 034 496 83 81, praesidium@kircheruederswil.ch

Sekretariat/Reservationen Pfrundscheune, Kirche

Sandra Pieren, Mobile 079 601 55 52, sekretariat@kircheruederswil.ch

Pfarramt

Renate Beyeler, Telefon 034 496 73 48, pfarramt@kircheruederswil.ch

Sigristin

Susanna Jost, Mobile 079 637 82 28

GOTTESDIENSTE

Aktuelle Informationen über die Durchführung der Gottesdienste und Anlässe finden Sie jeweils im Anzeiger Oberes Emmental (Predigtordnung) und auf der Website der Kirchgemeinde (www.kircheruederswil.ch).

DER KIRCHGEMEINDERAT

Sonntag, 2. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung durch den Chor «musiclight» unter der Leitung von Martin Moser.

Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Sina Baumann, Mobile 077 405 42 70.

Freitag, 7. März, 19.30 Uhr

Abendgottesdienst

zum Weltgebetstag gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Lauperswil. Mit der Liturgie von den Frauen der Cookinseln «wonderfully made – Wunderbar gemacht» (siehe Flyer unter Veranstaltungen).

Sonntag, 9. März

Wir verweisen auf die Gottesdienste in den umliegenden Kirchgemeinden.

Dienstag, 11. März, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

gestaltet durch Pfrn. Kathrin van Zwieten. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 16. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler, KUW 4. Klasse und Katechet Felix Schranz. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Barbara Rentsch. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Rosmarie Bichsel, Mobile 079 274 37 19.

Sonntag, 23. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Mirjam Siegenthaler. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ueli Burkhalter, Tel. 034 461 24 91.

Dienstag, 25. März, 10.00 Uhr

Andacht im dahlia Zollbrück

gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler. Musikalische Begleitung am Klavier durch Daniela E. Wyss.

Sonntag, 30. März, 9.30 Uhr

Gottesdienst mit Taufe

zum Beginn der Fastenzeit gemeinsam mit der Kirchgemeinde Lauperswil in der Kirche Rüderswil, gestaltet durch Pfrn. Renate Beyeler und Pfr. Martin Benteli. Musikalische Begleitung an der Orgel durch Daniela E. Wyss. Anmeldung für Predigtautodienst am Vorabend von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr bei Ernst Tanner, Tel. 034 496 81 05.

KIRCHLICHE HANDLUNGEN



Abdankung

31. Januar

Ulrich «Ueli» Küng, geb. 1948, wohnhaft gewesen im dahlia Lenggen, vorher Hinter Lehn.

WIR FEIERN!

750 Jahre Kirchgemeinde Rüderswil

Vorschau

Zum **750-Jahr-Jubiläum** der Kirchgemeinde Rüderswil hält der bekannte Lokalhistoriker Hans Minder am **Mittwoch, 30. April 2025 um 19.30 Uhr in der Kirche Rüderswil** einen Vortrag zum Thema «Religion im Emmental. Wandlung der religiösen Vorstellungen von den Alemannen bis zur heutigen Zeit».

Im Anschluss Apéro und die Möglichkeit, dem Referenten Fragen zu stellen.

Eintritt frei – jedermann ist herzlich willkommen.

GEMEINNÜTZIGER FRAUENVEREIN RÜDERSWIL

Samstag, 8. März,

9.00 Uhr bis 11.30 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil.

Donnerstag, 13. März, 11.30 Uhr

Seniorenachmittag (zum Mittagessen) im Restaurant zur Brücke (Pintli), Zollbrück.

Vorgängige Anmeldung erforderlich.

Freitag, 14. März, 20.00 Uhr

Hauptversammlung im Restaurant zur Brücke (Pintli), Zollbrück. Alle sind herzlich eingeladen. Bitte 2 Glückspäckli im Wert von je CHF 5.– mitbringen.

Dienstag, 25. März,

9.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Brockenstube im Schutzraum beim Schulhaus Rüderswil. Mit **Kafistube** in der Schulküche von 9.00 Uhr bis 23.30 Uhr.

VERANSTALTUNGEN

Weltgebetstag, Freitag, 7. März 2025 um 19.30 Uhr



Wir feiern gemeinsam in der Kirche Lauperswil

Zum Thema: «wonderfully made – Wunderbar gemacht»

Christinnen der Cookinseln – einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt – laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind «wunderbar geschaffen!» und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Doch...

Film zur Fastenzeit

Another Year

Ein unscheinbares Ehepaar, das sich vertraut und gegenseitig unterstützt, hat sein Glück in der Vorstadt gefunden. Es strahlt Zufriedenheit aus und sieht mit Gelassenheit auf den bevorstehenden Ruhestand. In ihrem unspektakulären Leben bieten sie mit viel Herzwärme eine Zufluchtsstätte für ihr schwieriges Umfeld. Ein berührender und humorvoller Film über Helden des Alltags.

Mittwoch, 5. März 2025, 20 Uhr, Kirche Rüderswil

KIRCHGEMEINDE RÜDERSWIL

musiclight

5. Sing-Workshop

Hauptprobe 20. März 2025
Abschlusskonzert 21. März 2025
20:00 Uhr Kirche Rüderswil

Hie bini deheim

Wir freuen uns auf dich!

Der Sing-Workshop ist ein Projekt von musiclight und KIRCHGEMEINDE RÜDERSWIL

Montag, 31. März, 13.30 Uhr

Basarhandarbeiten in der Pfrundscheune Rüderswil.

Donnerstag, 20. März, 12.00 Uhr

Offener Mittagstisch in der Pfrundscheune



Erwachsene CHF 12.–
11 bis 16 Jahre CHF 8.–
5 bis 10 Jahre CHF 6.–
unter 5 Jahre gratis

Anmeldungen bis Dienstagmittag bei Elisabeth Beer, Mobile 079 195 95 00.

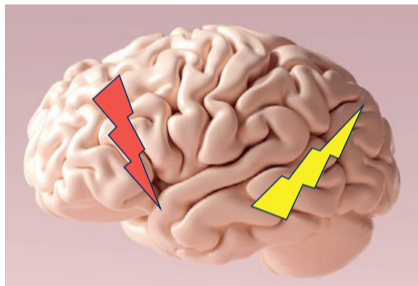
Wir freuen uns auf eine fröhliche Tischgemeinschaft!

Feier der Goldenen Konfirmation

Palmsonntag, 13. April, 9.30 Uhr, Kirche Rüderswil



Alzheimer? – Demenz?



Diese beiden Stichworte sind die grossen Angstthemen der älteren Generation. Wir bieten zwei Veranstaltungen an, die sich mit diesem Thema auseinandersetzen.

Mittwoch, 26. März 19:30, Kirche Rüderswil
«Still Alice» ist ein Film über eine Professorin, die merkt, dass sie ihr Gedächtnis verliert.

Dienstag, 8. April, 19:30, Kirche Rüderswil
Vortrag von Olivia Weibel, Fachberaterin Demenz der Beratungsstelle «Alzheimer Bern» mit anschliessender Fragerunde.

Eine Veranstaltung der



Suppentage 2025

Donnerstag, 13. März, 11.45–13.30 Uhr

Pfrundscheuer Lauperswil

Suppe zugunsten von Hilfsprojekten von «HEKS Brot für alle» und «Fastenaktion». Sie können die Suppe vor Ort geniessen oder für Zuhause abholen (bitte Gefäss mitbringen).

Wir bringen Ihnen gerne auch Suppe direkt zu Ihnen nach Hause. Bestellung für «Suppe@home»: Tel. 034 496 74 24; @: pfarramt@kirche-lauperswil.ch

Samstag, 29. März, 11.15 – 13.30 Uhr beim VOI Zollbrück

Wir schenken Ihnen **Suppe zum Teilen** aus. Geniessen Sie eine feine Suppe vor Ort oder zum Mitnehmen. Erlös (freiwillige Spende) zugunsten von Hilfsprojekten von «HEKS - Brot für alle» und «Fastenopfer».

Wir bringen Ihnen gerne auch Suppe direkt zu Ihnen nach Hause. Bestellung für «Suppe@home»: Tel. 034 496 74 24; @: pfarramt@kirche-lauperswil.ch



RÜCKBLICK

Kirchensonntag – Ein gemeinsamer Anlass der Kirchgemeinden Rüderswil und Lauperswil

Kirchensonntag mit spannendem Thema

«Sinn finden in meinem Tun», das Motto des diesjährigen Kirchsonntages bringt Menschen zum Nachdenken. In der Kirche Rüderswil war eindrücklich zu erleben, wie dieses Thema ein weites Feld öffnet. «Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen», mit diesem bekannten Bibelvers begrüsst Marianne Zaugg die Besucher des Kirchsonntages. Wie schon in den vergangenen Jahren wurde dieser von Mitgliedern beider Kirchgemeinden organisiert, Lauperswil und Rüderswil. Und das Interesse am Laiengottesdienst war gross! «Der Kirchsonntag fand erstmals 1913 statt», sagte die Kirchenratspräsidentin weiter, «damit auch Laien in der Kirche eine Stimme bekommen!»

Nach der Begrüssung konnten sich die Besucher an einem besonderen Musikvortrag erfreuen. Von Daniela Wyss auf dem Klavier begleitet, sang Elisa Siegenthaler ein erstes Lied. Mit viel Musikalität und einer schönen und klaren Stimme begeisterte das junge Talent die Zuhörer!

Bibel als Wegweiser

Was der Sinn des eigenen Tuns ist, darüber machten sich die Mitglieder des Teams Gedanken. Doris Siegenthaler betonte, dass ein Leben lang lernen Sinn ergibt: «Lernen, leben, geniessen und das Gelernte weitergeben». Antworten finde sie oft im Gebet, sagte Doris Siegenthaler weiter, erhalte sie darauf Antworten, sei dies wie ein Geschenk! Auch Silvia Leuenberger bestätigte, dass sie im Glauben und in der Bibellektüre Sinn finde. «Wie aber finden wir den Weg zu einem sinnvollen Tun?», fragte Ernst Tanner und gab die Antwort gleich selbst mit einem Bibelvers aus dem Buch Hiob:

«Gott spricht immer wieder, auf die eine oder andere Weise zu den Menschen». Auch bei einem Zitat im Johannesevangelium findet der Kirchenrat einen wichtigen Hinweis: «Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben». Wer sich an Jesus hält, findet Sinn! Ernst Tanner unterstrich diese wichtige Erkenntnis mit Beispielen aus seinem Leben. So habe er vor Jahren bei einer Autofahrt ein Fahrzeug am Strassenrand gesehen, das eine Panne hatte. Spontan hielt er an und bot an, das Auto abzuschleppen. Die Besitzer des Fahrzeuges seien sehr überrascht gewesen und hätten sich gefreut. Seien sie doch nur wenige Momente zuvor stehen geblieben! Das Thema gab auch beim Apéro nach dem Gottesdienst Gesprächsstoff. Bei frischer Züpf, einem Getränk und angeregten Diskussionen klang der Kirchensonntag aus und entliess die Teilnehmer in einen schönen, sonnigen Wintertag.

BENJAMIN STOCKER-ZAUGG

